



Zahnärzte Brake
DR. SCHAKE & KOLLEGEN

Aufklärungsbogen Sedierung mit Dormicum

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine zahnärztliche Behandlung unter Sedierung durchgeführt werden. Wir verwenden in unserer Praxis für die Sedierung das Medikament Dormicum (Midazolam). Die Gabe kann intravenös oder oral erfolgen.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

1. **Nüchtern:** Vor dem Dämmer Schlaf dürfen Sie 4-6 Stunden keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen und 2 Stunden vor dem Eingriff nichts mehr trinken. Wir empfehlen das Tragen komfortabler Kleidung.
2. Es handelt sich um ein angstlösendes, entspannendes Medikament. In seltenen Fällen kann es zu einer sog. paradoxen Reaktion kommen (Patienten reagieren mit vermehrter Unruhe).
3. Das Medikament kann in seltenen Fällen zu einer Atemdepression und einem Blutdruckabfall führen. Das ist allerdings bei der verwendeten Dosierung nicht zu erwarten. Zur Sicherheit werden Sie während des gesamten Eingriffs überwacht. Das heißt wir kontrollieren fortlaufend Herzfrequenz, Blutdruck und Sauerstoffsättigung.
4. An der Einstichstelle für die Medikamentenabgabe kann es in seltenen Fällen zu einer Venenentzündung, Nachblutung und/oder Gefäßverletzung kommen.
5. Dormicum beeinträchtigt die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen schwerer oder gefährlicher Maschinen. Das bedeutet, dass Sie die Praxis nach der Behandlung nur in Begleitung einer volljährigen Person verlassen dürfen. Sie dürfen auf dem Weg nach Hause nicht selbständig am Straßenverkehr teilnehmen und für 12 Stunden nach Dormicum Gabe kein Kfz führen.
6. Die Sedierung ist nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen verankert und kann daher nur nach der GÖÄ (Gebührenordnung für Ärzte) abgerechnet werden. Die Kosten sind von gesetzlich versicherten Patienten am Tag des Eingriffs bar oder per EC-Karte zu entrichten und belaufen sich auf ca. 240,-€.

Hiermit bestätige ich, dass ich hinreichend über die Risiken einer Sedierung mit Dormicum informiert wurde. Insbesondere, dass ich nach der Sedierung nicht aktiv am Straßenverkehr (auch nicht allein als Fußgänger oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln) teilnehmen darf. Gleiches gilt für den Umgang mit gefährlichen Maschinen und das Unterschreiben von Verträgen, so wie die Beaufsichtigung von Kindern. Zudem habe ich eine aktuelle Medikamentenliste vorgelegt und den behandelnden Arzt über die Einnahme von Medikamenten informiert.

Ich wurde darüber informiert, dass ich von einer volljährigen *vertrauensvollen* Person in der Praxis abgeholt werden muss. Mir ist bewusst, dass diese Regel *ohne Ausnahme* gilt. Name der Begleitperson: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift Patient: _____

Unterschrift Ärztin/Arzt: _____